



LV-Nachrichten

① MK Hockenheim

② MK Heilbronn

③ MK Rems-Murr-Kreis

MK Ludwigsburg ④

⑧ MV Heidenheim

Rottenburg

⑩ MK Albstadt-Ebingen

⑪ MK Villingen-Schwenningen

⑫ MK Freiburg

⑬ MK Aulendorf

⑭ MK Konstanz



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landesverbandsleiters Seite 4–5

Aus den Vereinen

Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen e.V. Seite 6–10

Marinekameradschaft Aulendorf e.V. Seite 11–12

Esslingen a. N. 1911 e.V. „Tsingtau“ Seite 13–14

Marine-Kameradschaft Freiburg von 1911 e.V. Seite 15–17

Marineverein Heidenheim e.V. Seite 18–20

Marinekameradschaft Heilbronn a. N. e.V. Seite 21–23

Marinekameradschaft Rottenburg e.V. Seite 24–31

Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V. Seite 32–34

Herausgeber der Landesverbandsnachrichten (LVN):
Deutscher Marinebund e.V. · Landesverband Baden-Württemberg

Es wird an dieser Stelle explizit darauf hingewiesen, dass die LVN allen Kameradinnen und Kameraden zugänglich gemacht werden sollen, dies in elektronischer oder gedruckter Version! Die Verteilung erfolgt durch die Vorstände der Mitgliedsvereine.

Landesverbandsnachrichten 164, Veröffentlichung März 2024:
Berichte, die in den LNV 164 veröffentlicht werden sollen, sind bis zum **29. Februar 2024** per E-Mail einzureichen an katrin.jaack@kienzle-gruppe.de.

Die Richtigkeit der veröffentlichten Berichte obliegt den jeweils einreichenden Mitgliedsvereinen. Eingereichte Berichte wurden bzw. werden ohne jegliche Änderung sowie Prüfung auf Richtig- und / oder Vollständigkeit veröffentlicht, dies trifft auch auf die Quellenangabe von Bildern zu.



Kontakt Daten

| Ansprechpartner | Name | Adresse | Telefon / Fax | Mail / Web |
|------------------------|-----------------|--|---|---|
| LV-Leiter | Björn Kienzle | Salinenstraße 26 74177 Bad Friedrichshall | Fon: 07136 / 9638-0 Fax: 07136 / 9638-38 | bjoern.kienzle@kienzle-gruppe.de |
| Schriftführer | vakant | | | |
| Schatzmeister | Hartmut Kienzle | Im Klauenfuß 2 74172 Neckarsulm | Mobil: 0171 / 6115780 | hartmut.kienzle@kienzle-gruppe.de |
| Landesjugendreferent | Uwe Töllner | W.-A.-Mozart-Str. 22 70806 Kornwestheim | Fon: 07154 / 23658 Mobil: 0170 / 3261553 | vorstand@marineverein.de www.marineverein.de |

| Marinekameradschaft | Name d. Vorsitz. | Adresse | Telefon / Fax | Mail / Web |
|---|-------------------------|---|--|--|
| Marinekameradschaft Remstal 1956 e.V. | Peter Schedel | Dinkelstraße 5 71394 Kernen im Remstal | Fon: 07151 / 47878 | hella.peter-schedel@gmx.de |
| Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V. | Uwe Töllner | W.-A.-Mozartstr. 22 70806 Kornwestheim | Fon: 07154 / 23658 | Vorstand@marineverein.de www.marineverein.de |
| Marinekameradschaft Konstanz e.V. | | | Fon: 07531 / 26010 | www.mk-konstanz.eu |
| Marine-Kameradschaft Villingen-Schwenningen | Michael Galizzi | Königsfelder Str. 12 78087 Mönchweiler | Fon: 07721 / 73723 | michaelgalizzi@gmx.de |
| MK Ludwigsburg 1934 e.V. | Klaus Schlegel | Weilerstrasse 13 71679 Asperg | Fon: 07141 / 65391 | mk-ludwigsburg@online.de |
| Marine-Kameradschaft Freiburg von 1911 e.V. | Jürgen Deck | Krozinger Str. 2 79219 Staufen | Fon: 07633 / 81721 Fax: 07633 / 500225 | mk@mk-freiburg.de www.mk-freiburg.de |
| Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen e.V. | Joachim Kegel | Gottlieb-Daimler-Straße 3 72458 Albstadt | Fon: 07431 / 53603 | info@mk-albstadt-ebingen.de www.mk-albstadt-ebingen.de |
| MK-Hockenheim 1935 „Seydlitz“ e.V. | Wolfgang Zahn | Birkenallee 48 68766 Hockenheim | Fon: 06205 / 15015 | w.zahn1@web.de www.mk-hockenheim.de |
| Rems-Murr-Kreis 1984 e.V. | Heinrich Windbiel | Im Gaißbühl 8 71566 Althütte | Fon: 07192 / 4983 | h_windbiel@t-online.de |
| Heilbronn a. N. e.V. | Detlef Rupp | In den Wenglangen 1/1 74257 Untereisesheim | Fon: 07132 / 3809841 Mobil: 0151 / 58454007 | rupp.detlef@web.de |
| Marinekameradschaft Aulendorf e.V. | Günther Schoch | Saulgauer Str. 46 88326 Aulendorf | Fon: 07525 / 8740 | schochg@gmx.de www.marinekameradschaft-aulendorf.de |
| Marineverein Heidenheim e.V. | Franz Czeisl | Richard Wagner - Str. 16 89518 Heidenheim | Mobil: 0163 / 4164222 | franz.czeisl@googlemail.com franz.czeisl@marineverein-heidenheim.de |
| Marinekameradschaft Rottenburg e.V. | Egon Ruf | St.-Moritz-Platz 7 72108 Rottenburg | Fon: 07472 / 6752 | egon-ruf@gmx.de www.marinekameradschaft-rottenburg.de |
| Esslingen a. N. 1911 e.V. „Tsingtau“ | Dieter Benze | Grüner Weg 2 73728 Esslingen | Fon: 0711 / 3700516 | www.marinekameradschaft-tsingtau-esslingen.de |

Quelle: <https://deutscher-marinebund.de/mitglied-werden/marineverein-in-ihrer-naehe> ; Stand: 12/2023



Vorwort des Landesverbandsleiter



Moin liebe Kameradinnen! Moin liebe Kameraden!

Es ist geschafft, wenn auch mit etwas Verspätung! Im neuem „Look“ präsentieren wir Euch mit dieser Ausgabe die „Landesverbandsnachrichten 163“. An dieser Stelle möchte ich mich erneut wieder für die Berichte aus den Mitgliedsvereinen bedanken, diese zum Gelingen der aktuellen Ausgabe eingereicht wurden, wenn auch die Einreichung etwas mühselig war. Zeitgleich bitte ich bereits schon heute, um weitere Berichte für die nächste Ausgabe, diese im März 2024 erscheinen soll. Ich hoffe, dass das neue Erscheinungsbild der LVN bei Euch Gefallen findet.

Am 14. Oktober 2023 fand der AO-Tag des Deutschen Marinebundes in Hameln statt. Auf eine ausführliche Berichterstattung möchte ich an dieser Stelle verzichten, denn diese war bereits in „Leinen Los“ zu finden, darüber hinaus wird zum Landesverbandstag 2024 nochmals detailliert berichtet werden. Ein wichtiges Thema, die Satzungsänderung des DMB, wurde durch Beschluss aus der Sitzung des „Erweiterten Vorstandes“, diese am Vortag des AO-Tages stattgefunden hatte, von der Tagesordnung genommen, hier bedarf es doch noch umfangreicher Klärung, diese in den kommenden Monaten vorgenommen werden soll. Unser Landesverband war mit 13 (von 14) Mitgliedsvereinen nahezu vollständig am AO-Tag 2023 vertreten!

Anlässlich des Festabends „100 Jahre Marinekameradschaft Rottenburg“, dieser am 21. Oktober 2023 stattfand und in dieser Ausgabe der LVN auch darüber ein ausführlicher Bericht zu finden ist, wurde unserem Kam. Egon Ruf durch den Präsidenten des DMB, Kam. Heinz Maurus, für seine besonderen Verdienste

um den DMB, die Verdienstnadel in Gold verliehen. Den Kameraden Armin Neu und Jürgen Zeeb wurde durch mich, ebenso für ihre besonderen Verdienste um den DMB, die Verdienstnadel in Silber verliehen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals meinen Dank den Kameraden Egon Ruf, Armin Neu und Jürgen Zeeb aussprechen, dies für ihr langjähriges und wirklich besonderes Engagement, den DMB im Binnenland zu präsentieren. Insbesondere ist dies auch an den Mitgliederzahlen zu erkennen, diese mittlerweile der Marinekameradschaft Rottenburg angehören und alle beim DMB gemeldet sind (siehe Bericht in dieser Ausgabe der LVN). Bravo Zulu!

CMT 2024 – mit meinem heutigen Vorwort möchte ich offiziell mitteilen, dass der Landesverband sowie der Deutsche Marinebund vom 18. bis 21. Januar 2024 an der CMT 2024, gemeinsam mit dem Marineverein Stuttgart als Hauptaussteller, teilnehmen wird. Derzeit laufen noch die Vorbereitungen für den Messeauftritt, dieser im gleichen Rahmen wie bereits in 2023, stattfinden soll. Ich werde hierzu in den Tagen bis zum 6. Januar 2024 über eine E-Mail informieren, bedanke mich aber bereits schon heute bei den Kameradinnen und Kameraden, diese den Messeauftritt mit ihrer Hilfe unterstützen. Auch bedanke ich mich bereits heute, dass die Shantychöre aus Esslingen und Rottenburg ebenso erneut wieder mit Auftritten präsent sein werden.

Bekanntlich findet am 9. März 2024 der Landesverbandstag in Freiburg statt. Zeitgleich, gem. Beschluss aus dem Landesverbandstag 2023, findet unmittelbar davor (am Vormittag) die Arbeitstagung 2024 statt,



Vorwort des Landesverbandsleiter



für die Landesjugendversammlung wird der Landesverbandstag 2024 wieder kurzzeitig unterbrochen. Die Zusammenlegung von Arbeitstagung, Landesverbandstag und Landesjugendversammlung hat sich bereits in diesem Jahr bewährt, weshalb gem. Beschluss an diesem Format auch festgehalten wird. Die Einladungen nebst den Tagesordnungen sowie Anmeldeformulare etc. werden im Januar 2024 versendet werden.

Ich wurde gebeten, eine Berichtigung aus meinem Vorwort der LVN 162, diese sich auf den Nachruf unseres verstorbenen Kam. Manfred Wüst bezieht, vorzunehmen. In meinem Nachruf sowie auch im Nachruf, dieser in „Leinen Los“ erschien, wurde mitgeteilt, dass Kam. Wüst den Landesverband als Landesverbandsleiter bis zum 13. September 2021 innehatte. Das v.g. Datum wurde hierbei leider falsch angegeben, richtig ist der 6. April 2019.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, von Herzen wünsche ich Euch, Euren Familien und allen Euren Lieben, ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest, für 2024 wünsche ich Erfolg, Glück und vor allem viel Gesundheit. Besonders wünsche ich unseren kranken Kameradinnen und Kameraden baldige Genesung.

Herzliche und kameradschaftliche Grüße, Björn.



100 Jahre Marinekameradschaft Ebingen Es bleiben keine Wünsche offen

Bild: Viel Musik und Gesang gab es beim Bordfest zum 100. Geburtstag der Marinekameradschaft Ebingen.
Das Jubiläumsbordfest zum 100. Geburtstag der Marinekameradschaft Ebingen ließ keine Wünsche offen und wurde zu einem großen Erfolg.

Man feiert schließlich nicht alle Jahre ein solches Jubiläum. Daher sollte das Bordfest etwas Besonderes werden. Das war in jeglicher Hinsicht der Fall und überraschte die rund 200 Besucher in der Festhalle mit der gesamten Bandbreite des maritimen Liedgutes und zwei Gästen.

Stolz auf die Geschichte

Auf ihre 100 Jahre darf die Marinekameradschaft stolz sein. Den Grundstein legten im Januar 1923 21 Männer. Der offizielle Festakt fand zu Beginn des Jahres statt. Nun stand der zweite Höhepunkt im Jubiläumsjahr an. Vorsitzender Joachim Kegel hieß unter den Gästen auch Abordnungen der befreundeten Marinekameradschaften Aulendorf und Rottenburg willkommen. Da der Shanty-Chor in der Onstmettinger Riedschule seine Heimat hat, überbrachte Franz Jerger die Glückwünsche und ein Kuvert der Onstmettinger Vereine zum Geburtstag. Er attestierte, dass sich die Marinekameradschaft in Reihen der Vereine gut eingefügt habe.

Joachim Kegel lüftete das Geheimnis, wer sich hinter den angekündigten Überraschungsgästen verbirgt. Es war der SWR4-Moderator Edi Graf, zu dem der Shanty Chor seit den Hafenkonzerten in den 1980er-Jahren Kontakte pflegt. Mit viel Esprit und bester Laune führte Edi Graf durch einen Teil des Konzertes. Dann

hieß es alle Mann an Bord, und die musikalische Darbietung des Shanty-Chors mit „Käpt'n“ Manfred Ströle eröffnete mit „Wir sind auf dem richtigen Dampfer“. Im ersten Konzerteil stellte der Chor Lieder der eigens zum Jubiläum aufgenommenen neuen CD vor. Es herrsche eine heitere Atmosphäre an Bord, meinte Edi Graf bei seinen humorvollen Ansagen. Die Sänger nahmen ihre bestens gelaunten Besucher mit auf eine seemännische Reise mit Liedern wie „Der Käpten, der Stürmann, der Bootsmann und ich“ und „Ich liebe die Nordsee“. Solist Uwe Ströle begeisterte in mehreren Liedern wie dem Volkslied aus Hawaii „Pearly Shells“, „The Fisherman“ und „Fährmann hol über“. Erinnerungen an Freddy Quinn weckte das Konzert mit „Seemann, weit bist du gefahren“. Begeistert nahmen die Besucher auch „Capitano“, bekannt vom Fernando Express, „Santiano“ und das Medley „Die drei Seemannsbräute“ auf.

Die Jubiläums-CD wurde unter fachmännischer Kompetenz von Tontechniker Wolfgang Kugler aufgenommen und produziert. Er war bei der Veranstaltung selbst mit an Bord und sorgte für den „guten Ton“ in der Festhalle. Beim Finale unterstützte der Musiker am Schlagzeug dann den Shantychor. Er hatte noch zusätzlich Unterstützung von seinem Ensemble dabei und sorgte so für einen tollen Rhythmus bei den süd-amerikanischen Klängen.



Solist und Jubilar Manfred Ströle



Sängerin und Gauklerin Ina Z unterhielt das Publikum bestens.

Seit 50 Jahren Chorleiter

Der zweite Konzertteil war ganz auf Manfred „Manne“ Ströle zu dessen 50. Chorleiterjubiläum ausgerichtet. Er kam als Johnny mit einem weißen Sack von einer langen Reise zurück und sang den gesamten Block als Solist, so wie man ihn kennt und schätzt. Der Chor in nun legeren T-Shirts war ein eingespielter Begleiter. Das Dirigat hatte Wilfried Siber, der auch den Gesangsverein Schweningen leitet, übernommen. Vor jedem Titel ging der stellvertretende Vorsitzende Klaus-Dieter Wendorf auf die Erlebnisse von Johnny auf den weiten Meeren, in Häfen und Kneipen ein, auf sein Träumen, die Liebe und die Heimat. Manfred Ströle nahm die Gäste mit nach Bombay und zum Hamburger Viermaster. Bei „Keine Frau ist so schön wie die Freiheit“ wurde kräftig geschunkelt. „La Paloma“, das Seemannslied schlechthin von der weißen Taube am blauen Himmel, fehlte ebenso wenig wie das Duett mit Sohn Uwe „Johnny com along“.

Ina Z kommt mit dem Akkordeon

Die weitere Überraschung des Abends waren zwischen den Liedern von Manfred Ströle die Auftritte von Ina Z aus Tübingen: „Nennen Sie mich Gauklerin und Musikerin.“ Sie habe für das Jubiläum von Manfred Ströle mit ihrem Akkordeon die schönsten Lieder für ihn mitgebracht. So auch „Johnny tu n’es pas un ange“ und „Fresenhof“. Sie sang von der kleinen Kneipe in Amsterdam: Die Überraschung war gelungen. Im Finale als dritter Block im langen Konzertabend ging es nochmals musikalisch stürmisch zu. Das Publikum war erneut begeistert und applaudierte lange für den blauen Himmel von Hawaii, das Traumschiff dorthin und das südamerikanische Potpourri im passenden Outfit. Ohne drei Zugaben wie „Aloha Oe“ durfte der Shanty-Chor die Bühne nicht verlassen.



Marinekameradschaft Ebingen Seit 50 Jahren Dirigent des Shanty-Chores

Bild: Seit 50 Jahren dirigiert Manfred Ströle (Mitte) den Shantychor der Marinekameradschaft Ebingen. Das Bild zeigt ihn mit dem Vereinsvorsitzenden Joachim Kegel (rechts) und dessen Vize Klaus-Dieter Wendorf.

Verdientermaßen stand beim Jubiläums-Bordfest der Marinekameradschaft Ebingen Manfred Ströle im Rampenlicht: Seit 50 Jahren leitet er den Shanty-Chor, das Aushängeschild der Marinekameradschaft. Die honorierte seine Lebensleistung gebührend.

Wenn ein 35-Jähriger die Leitung eines Chores übernimmt, ist das noch nichts Besonderes – wenn er aber ein halbes Jahrhundert später immer noch den Taktstock führt, schon eher. Keine Frage, Manfred Ströle ist ein Ausnahmedirigent. Der zweite Konzertblock beim Jubiläums-Bordfest gehörte im Grunde ihm; acht seiner Lieblingslieder sang er selbst, ehe Klaus-Dieter Wendorf, der stellvertretende Vorsitzende der Marinekameradschaft, die Kommandobrücke betrat, die Laudatio auf Manfred „Manne“ Ströle hielt und seinen Lebensweg skizzierte.

Der war schon früh vorgezeichnet: Der Hang zum Maritimen äußerte sich bereits in jungen Jahren; regelmäßig führte Manfred Ströles Weg nach der Arbeit in den „Schützen“, den damaligen Treffpunkt der Shanty-Chorsänger. Er besuchte deren Stammtisch, durfte aber nicht mitsingen, denn der Chor nahm nur Mitglieder auf, die zur See gefahren waren. Erst als diese Satzungsklausel 1963 gestrichen wurde, konnte Manfred Ströle in die Marinekameradschaft Ebingen eintreten. 1972 übernahm er seinen ersten Vorstandsposten, ein Jahr darauf die Leitung des neuen Shanty-Chores.

Von Bremerhaven bis zum Wörthersee

Der debütierte erstmals beim Marineball 1974 – es war der erste Eintrag auf einer langen Liste erfolgreicher Konzertveranstaltungen und Auftritte, welche im Lauf eines halben Jahrhunderts über die Bühne gegangen sind und den Shanty-Chor weit über die Grenzen Albstadts hinaus bekannt gemacht haben. Klaus-Dieter Wendorf führte in seiner Laudatio die legendären Hafenkonzerte „Gruß vom Bodensee“ in den 1980er Jahren auf, die „Sail“ in Bremerhaven, Fernsehauftritte im „Fröhlichen Alltag“, im ZDF-Fernsehgarten und in der See-Arena am Wörthersee, die Teilnahme an der ISSA 2011, als die Ebinger Sänger auf einem Segelschiff auf der Ostsee auftraten, Shanty-Festivals in Travemünde und Heiligenhafen, Besuche in Österreich und natürlich zahllose Bordfeste. „Nur ein Auszug mit den wichtigsten Ereignissen“, schloss Wendorf, und ein sichtlich gerührter Manfred Ströle pflichtete ihm bei: „Da gäbe es noch vieles mehr, was wir miteinander erreicht haben“.

Er hat schon alle Auszeichnungen – auch die Landeseh- rennadel

Auch Joachim Kegel, der Vorsitzende der Marinekameradschaft, war des Lobes voll für Manfred Ströle – unter seiner Stabführung habe der Shanty-Chor sämtliche Klippen und Riffe auf seiner langen Reise erfolgreich umschiffte. „50 Jahre lang hast du die



Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen e.V.



Ziele des Vereins gelebt.“ Kegel überreichte dem Jubilar einen Gutschein für eine Fahrt mit dem Bernina-Express; große Ehrungen unterblieben aus einem einfachen Grund: Sie sind Manfred Ströle alle schon zuteil geworden, einschließlich der Auszeichnung mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Abschließend würdigte das Publikum seine Lebensleistung mit einer „standing ovation“.



Leider gibt es auch noch eine traurige Nachricht

Unser Kamerad Karl-Heinz Schidlowski hat am 04.09.2023 seine letzte große Reise angetreten. Er hat uns 65 Jahre als Vereinsmitglied und Ehrenmitglied begleitet. Er war auch als aktives Vorstandsmitglied über viele Jahre für unserer Marinekameradschaft im Einsatz. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken wahren.

*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind kostbare Erinnerungen,
die niemand mehr nehmen kann.*

Wir trauern um meinen Mann, unseren Vater,
Schwiegevater, Opa und Uropa

Karl-Heinz Schidlowski

* 10.05.1939 † 04.09.2023

Deine Hannelore
Silvia und Hans-Peter Müller
Susann und Gerd Pannewitz
Maren mit Giulio, Kai mit Steffi, Lars mit Ralf
Sven, Petra, Sophia mit Benedikt
Nevio, Nico, Emelie und Hannah
Dein Patenkind Heike

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

 **Albstadt-Ebingen, im September 2022**

NACHRUF

Wir trauern um unser Ehrenmitglied
und treuen Kameraden

Karl-Heinz Schidlowski

Ein ehrendes Gedenken gilt ihm und
unser aufrichtiges Mitgefühl seiner ganzen Familie.

Marinekameradschaft
Albstadt-Ebingen 

Shanty-Chor
der MK A.-Ebingen



Der Aulendorfer Marinechor gastierte wieder auf dem Weihnachtsmarkt in Ravensburg

Raum ist in der kleinsten Weihnachtshütte

Nach vierjähriger Abstinenz gab der Aulendorfer Marinechor am Samstag den 2.12.23 auf dem Ravensburger Weihnachtsmarkt wieder ein Weihnachtskonzert. Rechtzeitig zum ersten Adventswochenende begann es zu ausgiebig zu schneien und ganz Süddeutschland verwandelte sich in kurzer Zeit in eine Winterwunderwelt. Aber seien wir doch ehrlich, zu einem Weihnachtsmarkt mit romantischer Vorfreude und richtig schöner Shoppingatmosphäre gehören natürlich auch der Geruch von gebrannten Mandeln, Bratwürsten oder Glühwein und nicht zuletzt weihnachtliche Klänge.

Apropos Klänge, aus einigen Hütten erklangen leise amerikanische Weihnachtslieder, wie man sie zur Weihnachtszeit eben überall hört. Aber auch ein kleiner Junge spielte hinter dem festlich geschmückten großen Christbaum auf seiner Trompete. Hier dazwischen versuchte sich der Marinechor mit fünfundzwanzig Sängern und Musikern in einer kleinen Hütte einzurichten. Petrus war gnädig und das Wetter war einigermaßen trocken, und so stand der halbe Chor eben auch außen links und rechts neben der Hütte. Das habe der Akustik nicht geschadet, wie uns Besucher anschließend bestätigten. Das Programm bestand aus einem guten Dutzend von bekannten und populären Stücken, aber auch aus einigen neueinstudierten maritimen Weihnachtsliedern. Nach ca. ein- und eineinhalb Stunden endete unser Konzert auf dem Marienplatz in Ravensburg.

Volkes Mund tut Wahrheit kund

Beim anschließenden kleinen, von der Stadt gesponserten, Imbiss kamen wir vereinzelt mit anderen Gästen ins Gespräch. Da brachte es eine Dame in gut Schwäbisch auf den Punkt: „Dia normale Weihnachtsliadr send scho schee, aber eire send halt doch amol was Anders!“





Marinechor gastierte auf dem Aulendorfer Weihnachtsmarkt

Aulendorf und Marinechor - wie geht das denn?

Am 9.12.23 war es wieder mal soweit. Die Weihnachtslotterie im Radhof war Anziehungspunkt für ca. 200 Menschen. Natürlich ist im Vergleich zur spanischen Weihnachtsverlosung „El Gordo“ in Aulendorf noch etwas Luft nach oben, aber auch die vom HGV gesponserten Preise konnten sich sehen lassen. Wie immer waren auch wieder viele auswärtige Gäste unter dem Publikum. Gespannt warteten alle auf die Preisverleihung und auf die Darbietung des Marinechores.

Dabei wurde uns immer wieder die Frage gestellt: Aulendorf und Marine wie passt denn das zusammen? So fern jeglichen Gewässers, von der Schussen und dem Steegersee mal abgesehen. Deshalb hier eine kleine Rückschau.

Wie alles begann

1927 gründeten ehemalige Matrosen und Sänger, die an den damaligen Liedern Freude hatten, den Marinerverein Aulendorf, der dann im zweiten Weltkrieg dann verboten wurde. 1953 wurde die Marinekameradschaft Aulendorf neu gegründet, daraus gründete die Kameradschaft dann im Jahr 1967 den Marinechor. Begeisterte Sänger und Musiker bilden auch heute noch die Rumpfmannschaft des Chores. Aber der Marinechor wäre nicht der Marinechor, wenn nicht noch ein halbes Dutzend echte Seefahrer da-

bei wären. Die Seemänner der Bundesmarine, waren auf Zerstörern oder Versorgungsschiffen als Rudergänger, Ausguck oder verrichteten an Oberdeck ihre nicht ungefährliche seemännische Arbeit. Auch ein Wartungsmechaniker vom Bodenpersonal bei den Marinefliegern ist in unseren Reihen. Ein Elektromechaniker war bei der Unterwasserwaffentechnik als U-Bootjäger beschäftigt, und ein anderer war als Steuermann für die Navigation und Logbuchführung usw. zuständig. Auch die zivile Handelsmarine ist bei uns vertreten: einer von uns befuhr die Bremerhaven- New York-Karibiklinie, war tief unten im heißen Bauch des Frachters und wartete die Maschine. Damals gab es noch kein GPS, keine Handys und kein Internet. Die einzige Verbindung zur Außenwelt war Norddeichradio, Morsen oder Funk bzw. der Fernschreiber. Gerade über die Weihnachtsfesttage war das für viele sehr bedrückend, wenn sie noch auf See waren oder zur Hafengewache eingeteilt wurden. Was heute oft romantisch daher kommt, war und ist noch immer ein harter Job. Singen im Chor ist deshalb für viele genau der richtige Ausgleich.



Die Weltmeere drohen zu kippen

Das Kulturfestival „Stadt im Fluss“ der Stadt Esslingen findet 2024 vom 27. bis 29. September statt. Das Thema lautet diesmal „Stadt im Überfluss“. Erste Ideen sollten bis 15. Oktober 2023 eingereicht werden. Die Marinekameradschaft „Tsingtau“ wurde aufgefordert das Projekt mit entsprechenden Programmpunkten mitzugestalten. Nicht ganz einfach für einen maritim orientierten Verein. Aber das Thema wurde dann vom Kulturamt mit folgendem Absatz noch erläutert:

„Von allem zu viel? Oder doch zu wenig? Im Focus steht die Frage des „zu viel von allem“, Überfluss in allen möglichen Bereichen. Die scheinbar unendlichen Möglichkeiten des Handelns und der Lebensgestaltung, des Konsumierens, aber auch das zu viel an Krisen, Kriegen, und Konflikten und damit verbunden die Auswirkungen globaler Themen auf jeden Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt“.

Nach dieser Klarstellung vom Kulturamt ergaben sich Ansatzpunkte für die Marinekameradschaft, die traditionell aufs Meer fokussiert ist. Denn die Weltmeere werden durch unsere Lebensgestaltung immer mehr belastet und drohen zu kippen. Hierzu drei Beispiele:

Es beginnt mit dem Missbrauch der Meere als Müllkippe. Lange Zeit war man der Auffassung die Aufnahmefähigkeit des Meeres sei unbegrenzt. Doch spätestens mit der Entdeckung des Erdöls und dessen vielseitigen Einsatzgebieten hat das Meer seine Uner schöpflichkeit verloren. Insbesondere über Bord gegangener oder günstig entsorgter sowie von Flüssen weitergetragener Plastikmüll ist inzwischen unübersehbar. Plastikverschmutzung ist eines der größten

Umweltprobleme unserer Zeit. Bis zu ca. 10 Millionen Tonnen landen jedes Jahr allein in den Weltmeeren. Hinzu kommen solche Stoffe wie Mikroplastik, Insektizide wie DDT, chemische oder atomare Abfallprodukte usw.

Das Meer dient auch Milliarden von Menschen als Nahrungsquelle. Doch die Fischgründe werden rücksichtslos überfischt. Die Fischbestände nehmen ab. Große Fangfabrikschiffe rotten viele Fischarten aus. Bis zu 100 kilometerlange Treibnetze werden zu Todesfallen für Fische und andere Meerestiere.

Das Meer hat aber auch noch andere Funktionen. Es absorbiert CO₂ (Kohlendioxid) und produziert Sauerstoff. Es wird aber inzwischen immer mehr CO₂ produziert, nur noch die Hälfte davon können die Meere zusammen mit den Wäldern aufnehmen. Die Folge: CO₂ reichert sich in der Atmosphäre an, kann weder chemisch noch biologisch abgebaut werden und trägt viele hundert Jahre zur weiteren Erderwärmung bei. Hinzu kommt, dass durch den Klimawandel die Meere immer mehr aufgeheizt werden. Erwärmtes Wasser absorbiert aber weniger CO₂ als kaltes Wasser.

Diese Belastungen der Meere wollen wir aufzeigen und mit unserer Musik verknüpfen. Beispielsweise könnten wie die Ausrottung der Wale auf der nördlichen Erdhalbkugel verbinden mit unserem Walfängerlied „Rolling down to old Maui“. Und „Blau ist das Meer“ mit Sicherheit nicht mehr dort, wo Schiffe in ostasiatischen Gewässern sich ihren Weg durch schwimmendes Plastik bahnen müssen.

Wir wollen also keine östliche oder westliche Weltumseglung machen, sondern eine musikalische See-reise zum Schutz der Meere, die die zunehmende Belastung der Weltmeere im Kontext unserer Lieder aufzeigt.

Dieter Benze

Bild (rechts): Freiwillige aus ganz Europa beim Reinigen der spanischen Atlantik-Küste, nachdem 2002 der seeuntüchtige Tanker „Prestige“ mit 77.000 Tonnen giftigem Schweröl vor der galizischen Küste auseinandergebrochen war. Der Tanker fuhr unter der billigen Flagge der Bahamas.





„Freiburg“ – das ist nicht nur das ehem. Troßschiff A1413

Sein Interesse für die Geschichte im Allgemeinen und maritime Geschichte im Besonderen veranlassten den 2. Vorsitzenden der MK Freiburg einmal zu recherchieren, ob es neben dem ehem. Troßschiff A1413 der Deutschen Marine weitere Schiffe gab, die auf den Namen „Freiburg“ getauft waren. Und er stieß dabei auf nicht weniger als 8 Schiffe/Boote, die den Namen der Breisgau-Metropole zumindest zeitweise auf die Weltmeere hinaustrugen, seit 1899 bis heute. Neben Frachtschiffen namhafter deutscher Reedereien wie dem Norddeutschen Lloyd oder der HAPAG fanden sich auch 3 Einheiten, die während des 2. Weltkriegs im Dienst der Kriegsmarine standen als Lazarettschiff, Sperrbrecher oder Vorpostenboot. Das Rechercheprojekt dauert an, insbesondere der Sektor Binnenschifffahrt ist noch weiter zu betrachten. Wer über Erkenntnisse oder Dokumente zum Thema verfügt ist herzlich eingeladen, sich mit der MK Freiburg in Verbindung zu setzen. POC: Dr. Claus Dohring Tel 0160-8552003. Bisherige Ergebnisse sind in anliegender Übersicht zusammengefasst.

„Freiburg 1899–2023“



1899-1906
Frachter
Norddeutscher Lloyd

als „Turpin“ bis 1938

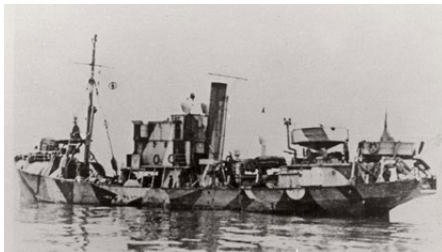


1920-1923
Küsten-Frachter
Rolandlinie

als „Elster“ und Sperrbrecher 60/161 bis 1944



1923-1946
Frachter
HAPAG



1929-1939
Einsatz und Reederei unbekannt

als Vorpostenboot V1303 bis 1944



1944-1945
Lazarettschiff

unter verschiedenen Namen in
Griechenland bis 1982



1956-1972
Frachter
HAPAG

als „Confidence“ in Liberia bis 1983



1968-2003
Troßschiff A 1413

seit 2005 als „General Artigas“ Versorger
Marine Uruguay

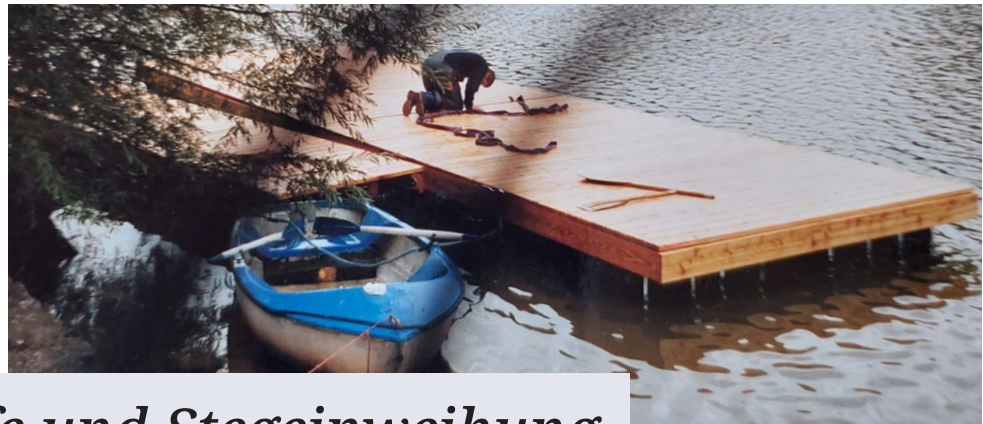


seit 2012
Aufsichts- und Arbeitsschiff
Wasser- und Schifffahrtsamt Freiburg



Marine-Kameradschaft Freiburg von 1911 e.V. Termine 2024

| | |
|-------------------|---|
| 28.01.2024 | Grünkohl- und Pinkel-Essen |
| 09.03.2024 | DMB LV-Tag und Bezirksarbeitstagung in Freiburg |
| 10.03.2024 | Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen |
| 07.04.2024 | Labskaus-Essen |
| 18.04.–22.04.2024 | Besuch des „Freundeskreis Troßschiff Freiburg“ aus WHV bei MK-FR |
| 05.05.2024 | Monatstreffen |
| 02.06.2024 | Monatstreffen |
| xx.06.2024 | MK-Exkursion nach Wörth am Main. Besuch Schifffahrts- und Schiffbaumuseum u.a. Termin tbd |
| 07.07.2024 | Monatstreffen |
| 11.08.2024 | Monatstreffen |
| 01.09.2024 | Monatstreffen |
| 13.10.2024 | Labskaus-Essen |
| 03.11.2024 | Monatstreffen |
| 01.12.2024 | Jahresabschlussfeier |



Bootstaufe und Stegeinweihung

Der Marineverein Heidenheim e.V. weihte am Wochenende an ihrem Segelrevier am Haselbachsee bei Ellwangen ihren neugebauten Bootssteg feierlich ein. Viel Eigenleistung war seit dem Frühjahr angesagt, den alten Steg abzubauen und mit über 100 Schwimmkörpern und Holzbohlen den neuen 20 Meter langen Anleger zu bauen. Gleichzeitig wurde eine neue Optimisten-Jolle auf den Namen XALVADORA getauft.

Der Opti ist eine kleine und leichte Jolle für Kinder und Jugendliche bis etwa 15 Jahre. Das weltweit in hohen Stückzahlen verbreitete Segelboot führt nur ein Segel und dient neben Freizeit Zwecken als Einstiegsklasse für den Regattasport. Interessierte Kleinkapitäne können sich gerne für den geplanten Segelkurs in 2024 für den Jüngstenschein melden.



Bild (oben): 1. Vorstand Franz Czeisl, Taufpatinnen Mia-Sophie Tyrpak und Anna Gunesch sowie Segelwart Ulrich Rieger.





Marineverein Heidenheim e.V.

Kinder-Segelkurs Pfingstferien 27.05. - 31.05.2024



Der Sommer kann kommen. Der Marineverein Heidenheim bietet auch in diesem Jahr wieder einen Opti-Segelkurs für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren an.

Segeln ist ein toller Spaß. Bei frischem Wind allein ein Boot über den See zu steuern, sich mit Anderen messen. Wer ist schneller, wer beherrscht sein Boot am besten beim Ab- und Anlegen, bei Wende und Halse?

Wenn ihr dabei sein wollt, die nächste Gelegenheit das zu lernen gibt es hier.

Wo: Marineverein Heidenheim, Camping am Haselbachsee

Wann: Pfingstferien Mo. 27.05.-Do. 31.05.2024 (max. 10 Teilnehmer) 10.00 Uhr

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen? Ihr solltet lesen und schreiben können, höchstens 14 Jahre alt sein. (Ab 16 braucht man einen richtigen Segelschein) Ihr müßt schwimmen können. Vom Marinesteg zum Strand und zurück solltet ihr schaffen. Mitzubringen sind Schreibzeug und Badesachen. Schuhe, die nass werden dürfen, je nach Wetterlage, Regenjacke, Mütze, Sonnenschutz.

Was kostet´s: 70€, (einschließlich Schulungsunterlagen und Jüngsten-Segelschein)

**Zum Kursabschluß findet am Samstag 01. u. 02.06.2024 unsere Segelregatta statt.
Alle, die sich trauen, dürfen an der Regatta teilnehmen und Ihr Können zeigen.**

Anmeldung: am besten schriftlich, entweder bei
Uli Rieger, uli-rieger@gmx.de, Fuchs Camping Platz 148
(Rückfragen Tel. 0174-9201269)
oder franz.czeisl@googlemail.com Tel. 01634164222



Marineverein Heidenheim e.V. Termine 2024

| | |
|--------------------|---|
| 07.04.2024 | 10.00 Uhr Delt in Wertheim. |
| 26.04.–28.04.2024 | Wanderwochenende im Allgäu / Gunzesried |
| 27. 05.–31.05.2024 | Opti - Kurs am Haselbachsee. |
| 30.05.–02.06.2024 | Segellager Haselbachsee. |
| 01.06.–02.06.2024 | Landesverbands - Haselbachsee Regatta |
| 08.06.2024 | 15.00Uhr MV - Hauptversammlung Marineheim anschließend gemeinsames Grillen und Bootfahren. |
| 05.07.–07.07.2024 | Landeswettkämpfe Seemännischer Fünfkampf in Ulm. |
| ??? | Jubiläum 125Jahre Marineverein Stuttgart. |
| 22.07.2024 | Schwörmontag in Ulm Donau, nabada. |
| 27.09.–29.09.2024 | Regatta Stuttgart Max Eyth- See. |
| 23.11.2024 | 18.00 Uhr Jahresabschlussfeier im Marineheim. |
| 24.11.2024 | 10.00 Uhr Delt in Heidenheim, Marineheim. |



Traditionelles Eisbeinessen.

Nicht die „Eiswette“ (Plattdeutsch leswett) wie in Bremen, sondern den Außentemperaturen angepassten deftigem Essen, lud die MK Heilbronn in diesem Jahr wieder zum traditionellen „Eisbeinessen“ mit Sauerkraut und Kartoffelstampf am 18. November in ihr Bootshaus ein. Hervorgegangen ist dieses Essen aus dem zu dieser Jahreszeit üblich vorherrschenden kalten Jahreszeit, dem alljährlichen „Grogabend“ der MK Heilbronn. Auch die Mkler spüren seit Jahren den Klimawandel und haben sich daher mit ihren Mitteln an diese neue Situation angepasst und ersatzweise das Eisbeinessen, vor nahezu 20 Jahren ins Leben, gerufen. Das Bootshaus war gerammelt voll als das Essen aufgetischt wurde. Die Heilbronner Marinekameradinnen und Kameraden konnten Gäste aus Mannheim, Ludwigshafen und Stuttgart (1. Vs. Uwe Töllner Anette Bohner) herzlich begrüßen. Wer so deftig isst und jetzt sind wir wieder bei der Eiswette üblichen Zeremoniell, benötigt zum „Spülen“ und Erleichterung des Magendrucks unbedingt einen „Klaren“. Die Teilnehmer warten bereits auf das Eisbeinessen im Jahr 2024.

Fotos: Timo Hauelsen
Text: Hartmut Kienzle





Die etwas andere Weihnachtsgeschichte.

Es begab sich zu der Zeit, als in der Vorweihnachtszeit all die guten Kekse für das bevorstehende Weihnachtsfest gebacken wurden. So wurde auch bei der Mutter und deren beiden Kinder, wie jedes Jahr, die Küche zur Weihnachtsbäckerei. Die Kinder waren begeistert mit dabei wenn es um das Rühren der Teigmasse, das Auswalzen des Teiges, dem Formen und dem Ausstechen des Gebäcks von Vanillekipferln, den Zimtsternen, Lebkuchen, Nussmakronen und, und, und, ging. So wurden wieder die besten Leckereien aus Teig und Gewürzen von der Mutter gezaubert. Die Mutter ermahnte zwar immer wieder die Kinder nicht vom Teig zu naschen. Doch hin und wieder haben die Kinder ein Stück Teig erhascht und genascht. Aber der Höhepunkt war als das wohl duftende Gebäck aus dem Ofen genommen wurde. Fluchs griffen die kleinen Kinderhände in einem nicht beobachteten Moment zu, obwohl die Mutter mit den Worten stets ermahnte: Die Plätzchen sind für Weihnachten da und nicht schon jetzt zum Essen! Doch die Versuchung bei all dem Duft war einfach größer. Und so wanderte so manches Plätzchen vom Ofen in den Magen. Fein säuberlich und nach der Art des Gebäcks wurde nun das Weihnachtsgebäck in unterschiedliche Dosen eingepackt und bis zum Fest aufbewahrt. Nochmals ermahnte die Mutter keinesfalls von dem Gebäck vor Weihnachten zu naschen. Doch was geschah? Täglich wurde von einer Dose der Inhalt geringer. Jetzt habt ihr doch davon genascht, hörte man mit kräftiger Stimme die Mutter sagen. Die Kinder aber sagten: Das waren wir nicht! Und am nächsten Tag war wiederum weniger von dem Gebäck in der Dose. Die Mutter schimpfte, ja es gab sogar Streit. Die Kinder beteuerten wieder und wieder – das waren wir nicht. Als dann die Dose nahezu leer war, sah die Mutter wie sich der Hund an der Gebäckdose sich zu schaffen machte. Stups, mit der Schnuffel den Deckel heben, Schnauze rein, Gebäck schnappen, Kopf zurück, Deckel zu! Ganz erhaben und mit der Zunge leckend strich der Hund von Dannen. Der Dieb war nun auf frischer Tat ertappt und die Kinder entlastet. Das Resümee dieser wahren Geschichte: Es wird mit weniger Gebäck auch Weihnachten!

Text: Hartmut Kienzle



Einladung zum
traditionellen Labskausessen
der Marine Kameradschaft
Heilbronn a.N. e.V.



Bild dient nur zur Veranschaulichung.

Sonntag, 7. Januar 2024,
Bootshaus ab 17 Uhr geöffnet, Essen 18 Uhr

Als Alternative wird eine deftige
Gulaschsuppe -selbstgemacht- angeboten.

Anmeldung bis 3. Januar 2024 erforderlich
(telefonisch unter 0151/22645553 oder per E-Mail an bki@kienzle-gruppe.de).
Bitte bei Anmeldung die Anzahl der jeweiligen Essen
(Labskaus oder Gulaschsuppe!!!) nicht vergessen.

Zu allen unseren Veranstaltungen sind jederzeit
auch Freunde und Gäste herzlich willkommen!



Gala-Abend zum Jubiläumsfest

Ein weiterer Höhepunkt in der Veranstaltungsreihe der Marinekameradschaft Rottenburg anlässlich ihrer Jubiläen im Jahr 2023 war der Gala-Abend in der ehrwürdigen Festhalle in Rottenburg. Die Marinekameradschaft feiert bereits das ganze Jahr hindurch die Jubiläen 100 Jahre Marinekameradschaft Rottenburg, 20-jähriges Bestehen des Shanty-Chores, 5 Jahre besteht das maritime Museum Old Hamburg des Kameraden Jürgen Zeeb sowie 175 Jahre Deutsche Marinen. Diese vier Jubiläen waren für die Marinekameradschaft Grund genug, ein großartiges Jahresprogramm aufzustellen. Bei dem grandiosen Auftritt der erfolgreichen Gruppe SANTIANO in Rottenburg, konnte der Shanty-Chor sogar das Vorprogramm vor 4.000 Besuchern bestreiten. Der Original Hamburger Fischmarkt auf Reisen wurde in Zusammenarbeit mit der WTG (Wirtschaft Tourismus Gastronomie der Stadt Rottenburg) nach Rottenburg geholt und wiederum mit zwei Auftritten des Shanty-Chores bereichert. Weitere Highlights waren das Open-Air-Konzert des Shanty-Chores auf dem Marktplatz mit 1.200 Freunden und Fans, Infoabende mit Christine Hieber, dem Marinehistoriker Dr. Jann Witt sowie eine fantastische Multivisionsshow mit Arved Fuchs dem Polarforscher. Auch die Skagerrak-Gedächtnisfeier mit anschließendem Jubiläumsfest am Neckarufer war eine großartige Veranstaltung die ihresgleichen sucht.



Zum Auftakt des Tages gab es jedoch bereits schon morgens ab 10 Uhr auf dem Marktplatz eine maritime Informationsveranstaltung mit mehreren Ständen. Eigens für diesen Tag war der Info-Truck der PIZ (Presse- und Informationszentrum) der Marine mit 2 Soldaten angereist. Zu jeder vollen Stunde gab der Shanty-Chor der MK Rottenburg ein 20-minütiges Konzert und die Marinekameradschaft sowie die Marinejugend informierten die Bürgerinnen und Bürger über ihre Arbeit. Bei der Bevölkerung fand dieser Informationstag großen Anklang. Ebenso begeistert über diesen gelungenen Auftakt war der Präsident des Deutschen Marinebundes, Heinz Maurus sowie der Vizepräsident und Chefredakteur von Leinen los, Werner Schiebert, die eigens für diese Jubiläumsveranstaltung angereist waren.



Um 18 Uhr war dann Einlass zum Großen Gala-Abend. In der vollbesetzten Halle bot die MK Rottenburg ihren Gästen ein Speiseangebot, das jedem Geschmack gerecht wurde. Als kulinarisches maritimes Highlight gab es Labskaus, ein typisches Seemannessen. Alternativ bot die Küche schwäbische Maultaschen mit Kartoffelsalat oder für Vegetarier Gemüseschnitzel mit Kartoffelsalat. Die Kameradinnen und Kameraden der befreundeten Bürgerwache übernahmen die Bewirtung an diesem Abend.

Die Stadtkapelle Rottenburg unter Leitung von Andreas Lewedey eröffnete dann das Programm mit bekannten und beliebten Musikstücken, so dass bereits nach wenigen Liedern die Gäste in bester Stimmung waren.

Der Vorsitzende der MK Rottenburg, Egon Ruf, begrüßte die 600 Gäste und freute sich über ein „volles Haus“. Voller Stolz informierte er das Publikum darüber, dass der MK Rottenburg nur noch 35 neue Mitglieder fehlten, um letztendlich die mitglieder-

stärkste MK in Deutschland zu sein. Schmunzelnd fügte er an, dass dieses Ziel, mit Hilfe des Publikums, im Laufe des Abends erreicht werden könnte. Egon Ruf führte auch als Moderator durch das Programm und konnte dann tatsächlich am Ende der Veranstaltung verkünden, dass 25 neue Mitglieder im Laufe des Abends zu der MK Rottenburg dazu gestoßen sind. Ein sensationeller Erfolg!

Thomas Weigel, Erster Bürgermeister der Stadt Rottenburg und seit einigen Monaten ebenfalls Marinekamerad, lobte auch das große Engagement der Kameradschaft in Rottenburg und die gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der Stadt. Thomas Weigel überreichte dann dem Vorsitzenden Egon Ruf ein Geldpräsent der Stadt.

In seinem anschließenden Grußwort beglückwünschte Heinz Maurus, der Präsident des Deutschen Marinebundes die MK Rottenburg zu ihren Jubiläen und freute sich, dass die MK Rottenburg gut aufgestellt und bundesweit die zweitmitgliederstärkste MK im Deutschen Marinebund ist. Auch er war nicht mit leeren Händen gekommen und überreichte ein Geldpräsent.

Ein weiteres Grußwort und viel Lob für die MK Rottenburg gab es aus dem Munde von Björn Kienzle, dem Landesverbandsleiter Baden-Württemberg des Deutschen Marinebundes. Auch er hatte die MK mit einem Geschenk bedacht.



Völlig überrascht war Egon Ruf, als der Präsident dann eine Laudatio über sein Engagement für die MK Rottenburg hielt und ihm eine Urkunde und die Ehrennadel in Gold des Deutschen Marinebundes überreichte. Ebenso wurde sein Stellvertreter Armin Neu mit Urkunde und Ehrennadel in Silber für seine besonderen Leistungen ausgezeichnet. Ehrenmitglied Jürgen Zeeb, der vor 5 Jahren das maritime Museum Old Hamburg gegründet hat und seit vielen Jahrzehnten sich in der MK Rottenburg engagiert, erhielt ebenfalls eine Urkunde und die Ehrennadel in Silber. Die Besucher in der Festhalle erhoben sich von ihren Plätzen und applaudierten.



In der Zwischenzeit teilten sich Stadtkapelle und Shanty-Chor die Bühne. Gemeinsam gab es dann die Uraufführung von dem Titel „Wellerman“, den Egon Ruf umgeschrieben und auf schwäbisch den Rottenburger Verhältnissen angepasst hat. Im Refrain hieß es dann „Mir send d'r Shanty-Chor ond brengat Freid in jedes Ohr“ (für Nicht-Schwaben: Wir sind der Shanty-Chor und bringen Freude in jedes Ohr).

Danach hieß es dann „Bühne frei“ für den Auftritt des Shanty-Chores unter der Leitung von Angelika Stierle (der einzigen Frau an Bord des Shanty-Chores). Viele alte Klassiker, aber auch neue Lieder im Programm des Chores, wie zum Beispiel „Über alle sieben Meere“ oder „Unter fremden Sternen“ kamen beim Publikum sehr gut an und wurden mit viel Applaus honoriert. Begeistert waren die Festgäste, als „Geli“ zum Mikrofon griff und das Lied „Ein Schiff wird kommen“ zum Besten gab.



Das Duo „Zweierlive“ mit Uta Carina und Andreas Gieseke entführte dann das Publikum in die Welt der Seemannsschlager. Auch sie erhielten viel Beifall.

Zurück in heimische Gefilde brachten dann die beiden MK-Kameraden Timo Dotzauer und Ingo Dollenmaier, besser bekannt als „MundartBrettle“ das Publikum. Mit schwäbischer Wortakrobatik und schwäbischen Liedern begeisterten Sie die Besucher.

Den Abschluss des Abends bestritt dann der Shanty-Chor. Erst nach einigen Zugaben und letztendlich nach vielen „Armin, Armin-Rufen“ aus dem Publikum, der dann sein „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ in seiner gewohnten und beliebten Weise „schmetterte“, ging dann ein langer und toller Fest- und Galaabend zu Ende.

Für alle Freunde und Fans der MK Rottenburg und seinem Shanty-Chor ist sowohl dieser Abend, als auch der Auftritt des Shanty-Chores beim Open Air auf dem Marktplatz, dem Hamburger Fischmarkt und die Ska-



Marinekameradschaft Rottenburg e.V.



gerrak-Gedächtnisfeier auf dem Neckar mit anschließendem Jubiläumsfest am Neckarufer aufgezeichnet worden und als DVD erhältlich. Jede der 4 DVD's ist zu einem Preis von 15 € erhältlich und kann unter der E-Mail-Adresse egon-ruf@gmx.de bestellt werden. Ebenso gibt es noch in diesem Jahr die beiden CD's „Wir sind Kameraden auf See“ und „Weihnachtszeit auf den Meeren“ im Doppelpack zum Jubiläumspreis von 25 € zuzügl. Versandkosten.

Am 10. Dezember 2023 findet dann in der Kloster- und Wallfahrtskirche Weggental in Rottenburg das letzte Jubiläumsevent statt. Ein großes maritimes Weihnachtskonzert wird dann sicherlich viele Freunde und Fans des Chores begeistern.

Fotos: Karl-Heinz Kuball
Text: Egon Ruf





Bundesweit die Nummer 1

Als im Jahre 2014 die neu gewählte Vorstandschaft samt Ausschuss ihre Ämter bei der Marinekameradschaft Rottenburg antraten, bestand die MK aus 63 Mitgliedern mit leicht sinkender Mitgliederzahl. Die neue Mannschaft erkannte sehr schnell, dass aufgrund des hohen Altersdurchschnitts ein Rückgang der Mitgliederzahlen unausweichlich ist. Also erklärte der Vorstand die Gewinnung neuer Mitglieder zur Chefsache.

Zunächst wurde ein Konzept erarbeitet, bei dem die Öffentlichkeitsarbeit hohe Priorität hatte. Gleichzeitig war es auch wichtig, dass die bestehenden Mitglieder über die Aktivitäten ihrer Kameradschaft ausführlich und immer aktuell unterrichtet werden müssen. Berichte in den örtlichen Tageszeitungen, Gemeindeblättern, Fachmagazinen, aber auch Informationen über die neuen Medien, über besondere Events, Konzerte des Shanty-Chores, Kameradschaftsabende oder Arbeitseinsätze im sozialen Bereich, waren wichtig. Dadurch gelang es der Marinekameradschaft Rottenburg einen hohen Bekanntheitsgrad zu erwerben. Viele große und kleine Events der MK, Konzerte des Shanty-Chores in kleineren, aber auch großen Hallen und Kirchen sowie gleich drei Fernsehauftritte trugen dazu bei, dass nicht nur im nahen Umkreis, sondern auch weit über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus die MK und ihr Shanty-Chor bekannt und beliebt wurden. Inzwischen gibt es eine große Fangemeinde. Allein bei dem Open Air -Konzert des Shanty-Chores auf dem Marktplatz Ende Juli 2023 waren über 1.200 Freunde und Fans in Rottenburg und feierten mit der MK Rottenburg deren 100-jähriges Jubiläum. Aber auch als Vorgruppe bei dem SANTIANO-Konzert

Anfang September 2023 lauschten 4.000 Besucher dem Shanty-Chor voller Begeisterung. Ein weiteres Highlight waren dann die beiden Konzerte auf dem „Hamburger Fischmarkt auf Reisen“, der auf Einladung der MK in Rottenburg seine Zelte und Buden aufstellte. Viele weitere Veranstaltungen, Informationsabende, Feste und Kirchenkonzerte gab es 2023 anlässlich der vier Jubiläen (100 Jahre MK, 20 Jahre Shanty-Chor, 5 Jahre maritimes Museum Old Hamburg und 175 Jahre Deutsche Marine).

Bereits im Jahr 2022 konnte die MK durch ihre Öffentlichkeitsarbeit und ihre Aktivitäten **55 neue Mitglieder** gewinnen. Im Jubiläumsjahr 2023 konnte diese Zahl noch deutlich getoppt werden. Weitere **92 neue Mitglieder** konnten allein in den ersten 11 Monaten dazu gewonnen werden.

Nicht nur durch die Gründung einer Marinejugend, auf die die Kameradschaft besonders stolz ist, sondern auch durch die Gewinnung vieler junger Menschen, konnte in den letzten Monaten der Altersdurchschnitt deutlich gesenkt werden.

Die MK Rottenburg bietet **jeder** Altersgruppe einen Heimathafen.

Mit über 300 Mitgliedern (Stand: November 2023) ist die MK Rottenburg inzwischen bundesweit die mitgliederstärkste Marinekameradschaft.

Text: Egon Ruf



Nikolaus bei der Marinejugend

Große Augen und ein leichtes Zittern in allen Glieder waren bei den kleinen Kindern unserer Marinejugend zu sehen, als der Nikolaus samt Knecht Ruprecht am Samstagnachmittag das Marineheim der MK Rottenburg aufsuchte. Die Kinder der Jugendgruppe waren natürlich nicht unvorbereitet auf diesen hohen Besuch. Sie haben bereits eine Stunde vorher Sterne gebastelt und Lieder gesungen, damit sie den Nikolaus auch gebührend empfangen können.

Als dann draußen im Treppenhaus die Glocke ertönte, verstummten die kleinen Marinejungs- und -mädel vor lauter Ehrfurcht. Ein großer stattlicher Bischof mit einem Goldenen Buch und Bischofsstab sowie sein



Knecht Ruprecht mit großer Rute betraten dann das Marineheim. Aus dem Goldenen Buch hatte der heilige Nikolaus dann für jedes Kind etwas zu berichten. Er verteilte jedoch nicht nur viel Lob für die Kleinen, sondern jedes Kind bekam auch ein Geschenk. Gemeinsam wurde dann noch das Lied vom Nikolaus gesungen, bevor die Beiden dann wieder davonstapften. Nun konnten die Jungs und Mädels ganz entspannt zum gemütlichen Teil mit Punsch, Kuchen und Weihnachtsgebäck übergehen.

Text: Egon Ruf
Fotos: Karl-Heinz Kuball



Das Ave Maria des Shanty-Chores

Ein weiteres und zugleich auch ein letztes Highlight im Jubiläumsjahr der Marinekameradschaft Rottenburg war das Große Weihnachtskonzert des Shanty-Chores in der Kloster- und Wallfahrtskirche Weggental in Rottenburg.



Bereits wenige Tage nach Eröffnung des Vorverkaufs waren alle Plätze in der Kirche vergeben, das heißt, die Konzertveranstaltung war komplett ausverkauft. Bereits eine halbe Stunde vor Einlass standen schon viele Konzertbesucher vor der Kirche. In nur wenigen Minuten füllte sich dann der Innenraum der Kirche bis auf den letzten Platz. Pünktlich um 16 Uhr marschierten dann die 50 Sänger und Musiker unter viel Beifall des Publikums ein. Unter der Leitung ihrer Dirigentin Angelika Stierle eröffneten die Blauen Jungs aus Rottenburg das Konzert mit dem Titel „Die letzten Meilen bis Weihnacht“. Egon Ruf, Vorsitzender der MK Rottenburg begrüßte dann die Besucher und dankte den vielen Freunden und Fans des Shanty-Chores, dass

sie bei allen Konzerten im Jubiläumsjahr mit an Bord waren. Ob es nun das große Open-Air-Konzert auf dem Marktplatz vor 1.200 Gästen, das Konzert mit SANTIANO mit 4.000 Besuchern, bei dem der Shanty-Chor im Vorprogramm eine Stunde lang ein Konzert gab oder dem Hamburger Fischmarkt auf Reisen, der auf Einladung der MK und der Stadt Rottenburg seine Buden und Zelte aufgeschlagen hat oder alle anderen Jubiläumsevents im ablaufenden Jahr 2023.

Danach folgte ein Programm mit vielen bekannten maritimen Weihnachtsliedern, wie z.B. Weihnachten bin ich zu Haus, St. Nikolaus war ein Seemann, Das Ave Maria der Meere um nur einige wenige zu nennen.

Franziska Neu und Hanna Biesinger von der Rottenburger Marinejugend erzählten dann eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte, bevor der Chor dann mit seinem Programm fortfuhr.





Marinekameradschaft Rottenburg e.V.



Der stellvertretende Vorsitzende Armin Neu, kündigte dann das Lied „Abendgebet am Kai“ an, mit dem die Kameraden ihrem verstorben Sängerkameraden Heiner Adis, der einen Tag vor dem Konzert völlig unerwartet, seine letzte Reise angetreten hat, gedachten.

Vor dem letzten Lied „Heilige Nacht an Bord“ dankte Egon Ruf und Armin Neu der Dirigentin Angelika Stierle für ihren enormen Einsatz und Engagement für den Shanty-Chor und überreichten ihr einen weihnachtlichen Blumengruß.

Der Shanty-Chor wurde am Ende der Veranstaltung mit viel Beifall bedacht und beendete das Konzert mit der Zugabe „Licht aus und Ruh' im Schiff“.

Text: Egon Ruf

Fotos: Karl-Heinz Kuball





Außer Spesen nichts gewesen

Der Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V. hatte mit einer bundesweiten Ausschreibung zu einem Jollen-Mehrkampf, dem ‚Baden-Württemberg-Cup‘ und Segelregatta auf dem Stuttgarter Max-Eyth-See vom 22. bis 24. September 2023 eingeladen. Alles war vorbereitet, die Genehmigung für die Seesperrung war eingeholt worden, Rettungsboot und Startschiff waren vorbereitet und die Pokale und Verpflegung bestellt.

Doch es zeichnete sich schon seit Mitte August ab, dass da ein Problem auf uns zukommen könnte. Im Max-Eyth-See verstärkte sich der Bewuchs mit Seegras, vornehmlich einer Art, die ‚Hornblatt‘ genannt wird, zunehmend. Es wurde immer schlimmer, so dass ein Befahren mit Segelbooten ohne ständig mit Schwert und Ruder in dem Unterwasser-Unkraut hängen zu bleiben kaum noch möglich war. Die freien Flächen wurden immer kleiner. Betroffen war auch der Bootsverleih, bei dessen Elektrobooten die Propeller ständig blockierten.

Eine Woche vor dem Regattatermin mussten wir dann die Notbremse ziehen, da eine vernünftiger Wettkampf unter den herrschenden Bedingungen nicht durchführbar war. Allen angemeldeten Teilnehmern und Vereinen wurde mitgeteilt, dass die Regatta abgesagt werden muß und alle Bestellungen mussten, soweit möglich, storniert werden um möglichst unnötige Kosten zu vermeiden.

Nachdem wir uns im Vorfeld beim für den Max-Eyth-See zuständigen Tiefbauamt der Stadt Stuttgart beschwert hatten wurde das Hornblatt auch tatsächlich mittlerweile in großen Teilen mit einem Unterwasser-

Mähgerät zurückgestutzt. Leider aber erst nach unserem geplanten Regattatermin. Besonders ärgerlich ist auch, dass das Hornblatt mit Absicht in den See eingebracht wurde um angeblich die Wasserqualität zu verbessern. Die Angler freuen sich, für die Wassersportler wurde damit der See womöglich langfristig kaputt gemacht. Inzwischen wurde eine Initiative aller am Max-Eyth-See ansässigen Wassersportvereine beschlossen mit dem Ziel, das Tiefbauamt dazu zu bringen den Hornblatt-Befall wieder deutlich zurückzufahren. Vollständig wird dies aber wahrscheinlich nie mehr gelingen. Wir beobachten die Lage.



Uwe Töllner
1. Vorsitzender / Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V.



„We are family“

Das ist das Motto der International Sea Cadet Association (ISCA), eine Organisation die sich die Förderung des weltweiten maritimen Jugendaustausches auf die Fahne geschrieben hat. Etwa 25 Länder haben sich der ISCA angeschlossen. Der Deutsche Marinebund e.V. mit seiner Marine-Jugend, hat die Aufgabe Deutschland in diesem Kreis der Nationen zu vertreten angenommen.

Neben dem eigentlichen Jugendaustausch findet eine jährliche Konferenz der ISCA statt, damit die notwendigen Kontakte, untermauert durch persönliche Bekanntschaften, und die Voraussetzungen für einen Jugendaustausch besprochen werden können. In diesem Jahr fand die Konferenz vom 09. bis 15. Oktober 2023 in Kapstadt statt, an der ich als ISCA-Beauftragter des DMB und Anette als Begleitperson teilgenommen haben.

Gleich bei der Ankunft im Tagungshotel, der Protea Breakwater Lodge direkt an der Waterfront in Kapstadt wurden wir von Ian Loubser, dem Organisator der diesjährigen Konferenz, aufs herzlichste begrüßt. Am Abend traf man sich im Hotelrestaurant, wo mit alten und neuen Freunden die ersten Gespräche geführt werden konnten. Einige der Anwesenden kannten wir schon von der ISCA-Konferenz 2019 in Stockholm. Die geplanten Konferenzen 2020 in Korea und 2021 in Großbritannien mußten wegen Corona abgesagt werden, an der Konferenz 2022 in Washington konnte ich nicht teilnehmen.

Am Dienstag, den 10. Oktober 2023, begann das offizielle Programm mit einem gemeinsamen Mittagessen,

anschließend wurde die Konferenz eröffnet und sogleich einige Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Es waren noch Vertreter aus Australien, Bermuda, Barbados, Cayman Islands, Japan, Korea, USA und Südafrika anwesend. Erstaunt stellte ich fest, dass ich nicht nur der Vertreter des DMB sondern von ganz Europa war, da alle anderen europäischen ISCA-Mitglieder keinen Delegierten entsandt hatten. Einmal wurde noch kurz ein Vertreter aus Großbritannien per Video zugeschaltet.



An den folgenden Tagen wurde in mehreren Sitzungen besprochen, wie der Jugendaustausch ablaufen soll und einige Regularien beschlossen. Jeder Anwesende berichtete auch wie die Möglichkeiten in seinem Land sind. Neben den Sitzungen blieb auch noch genug Zeit, einige der zahlreichen Sehenswürdigkeiten von Kapstadt kennen zu lernen.

Am letzten Tag der Konferenz ging es mir nicht gut, so dass Anette alleine am formellen Farewell-Dinner teilnehmen musste. Am Sonntag, den 15. Oktober 2023 gab es dann noch eine sehr herzliche Verabschiedung mit dem Austausch kleiner Geschenke mit dem Versprechen, sich im nächsten Jahr wieder zu sehen.

Danach ging es zum Flughafen um den Heimflug anzutreten. Wir saßen schon im Flugzeug als die Flugzeugbesatzung bemerkte, dass ich deutliche Atembeschwerden hatte. Aus Sicherheitsgründen wollten die uns dann nicht mitnehmen und wir mussten das Flugzeug mitsamt den Koffern wieder verlassen. Vom Flughafen ging es direkt ins nächste Krankenhaus, wo eine schwere Lungenentzündung diagnostiziert wurde. Die anschließende Behandlung war heftig, u.a. mit künstlicher Beatmung, aber erfolgreich. Obwohl 10000 Kilometer von zu Hause ist man in Kapstadt bestens versorgt, da der medizinische Standard, die Ausbildung der Ärzte und die Krankenhausausrüstung mit der unseren durchaus vergleichbar ist, vielleicht sogar besser. Nach einer guten Woche konnte ich das Krankenhaus wieder als mehr oder weniger geheilt und flugtauglich verlassen, so dass wir am 25. Oktober 2023 den Rückflug antreten konnten.

Als besonders positiv haben wir mitgenommen, dass das ISCA-Motto ‚We are family‘ nicht nur Worte sind. Der Vorsitzende der Sea Cadets of South Africa, Paul Jacobs und seine Frau Gaylene haben sich während meines Krankenhausaufenthaltes täglich um uns, besonders um Anette, rührend gekümmert und unterstützt. Während ich teilweise nicht ansprechbar war musste sich Anette um die formellen Angelegenheiten im Krankenhaus kümmern. Das ist in Südafrika nicht ganz einfach, da innerhalb des Krankenhauses jeder Arzt, Physiotherapeut und andere Dienstleistungen extra abgerechnet werden und eine Flut von Unterschriften und anschließenden Rechnungen auf uns zukam. Hier erwies sich Paul als sehr hilfreich, da er das südafrikanische System kennt und bei Sprachschwierigkeiten vermitteln konnte. Dafür sind wir Paul und seiner Familie sehr dankbar und wir ließen nicht nur gute Kameraden sondern gute Freunde in Kapstadt zurück. Wir haben Paul und Gaylene auch zu einem privaten Besuch nach Deutschland eingeladen, mal sehen, ob sie dies ermöglichen können.

Uwe Töllner
ISCA-Beauftragter DMB





Foto: Weihnachtsstimmung in Lemmer (Niederlande); 31.12.2018, Björn Kienzle